

Mitglieder der Verwaltung

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Anwesenheit</u>
Frau Wolf	Bürgermeisterin Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Herr Kämpf	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Herr Krämer	Leiter Büro Oberbürgermeister	zu allen TOP
Frau Göbel	Fachbedienstete für das Finanzwesen	zu allen TOP
Herr Scheibner	Leiter Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Herr Körner	Wirtschaftsförderer	zu allen TOP
Frau Seeling	Ausländer- und Behindertenbeauftragte	zu allen TOP
Frau Läster	Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	zu allen TOP
Herr vom Hagen	Leiter Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung	öffentlicher Teil
Herr Schäfer	Leiter Fachbereich Jugend/Soziales/Schulen/Sport	öffentlicher Teil
Herr Sorger	Leiter Stadtmarketing, Tourismus, Marktwesen	bis TOP 3.6.
Frau Blume-Brake	Leiterin Fachgebiet Personal/Organisation	zu allen TOP
Frau Schurig	Schul- und Sportreferentin	bis TOP 3.9.
Herr Barg	Sachbearbeiter Internetredaktion, Social-Media-Management	öffentlicher Teil
Frau Tschiersch	Sachbearbeiterin Straßenverwaltung	bis TOP 2.2.
Herr Leonhardt	Vorsitzender Gesamtpersonalrat	zu allen TOP

Weitere Sitzungsteilnehmer/Gäste:

von den Fraktionsgeschäftsstellen:

Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Frau Zobel, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion	zu allen TOP
<u>Vertreter der Presse</u>	öffentlicher Teil

Herr Dipl.-Ing. Michael Reißig, Architekt Firma Fugmann + Fugmann Architekten und Ingenieure GmbH zu TOP 3.9.

Frau Dipl.-Ing. Heike Roos, Firma RoosGrün Weimar zu TOP 3.13.

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.1. Tagesordnung
 - 1.2. Niederschrift über die 32. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 05.07.2022
 - 1.3. Niederschrift über die 33. (Sonder-)Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 21.07.2022
 - 1.4. Beantwortung von Anfragen
 - 1.5. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 05.07.2022
 - 1.6. Informationen des Oberbürgermeisters
2. **Information**
 - 2.1. Wesentliche Abweichungen zum Haushaltsplan für das Jahr 2022
Drucksachennummer: 0682/2022
 - 2.2. Information zu den Ergebnissen der Änderung des Sächsischen Straßengesetzes
Drucksachennummer: 0689/2022
3. **Beschlussfassung**
 - 3.1. Neuberufung von sachkundigen Einwohnern im Finanzausschuss
Drucksachennummer: 0699/2022
 - 3.2. Sitzungskalender 2023 für den Stadtrat und seine Ausschüsse
Drucksachennummer: 0668/2022
 - 3.3. Verordnung über die Aufhebung der 3. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2022 nach § 8 Abs. 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz
Drucksachennummer: 700/2022
 - 3.4. 4. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2022 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich der „Plauener Weihnacht“ am Sonntag den 04.12.2022
Drucksachennummer: 0670/2022

- 3.5. 5. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2022 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich der „Plauener Weihnacht“ am Sonntag den 18.12.2022
Drucksachennummer: 0671/2022
- 3.6. 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2023 nach § 8 Abs. 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des „Vogtländischen Musiktages mit Straßenfest“ am 08.01.2023
Drucksachennummer: 0672/2022
- 3.7. Feststellung des Jahresabschlusses 2020
Drucksachennummer: 0680/2022
- 3.8. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen für Zuschüsse an die BÄDER PLAUEN GmbH
Drucksachennummer: 0681/2022
- 3.9. Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Plauen bis 2035, Teil A - Analyse und Bedarfsplanung
Drucksachennummer: 0571/2022
- 3.10. Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels für die Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0660/2022
- 3.11. Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Fertigstellung des Anbaus einer Fluchttreppe an der GS Herbart
Drucksachennummer: 0679/2022
- 3.12. Grundstücksverkehr (Kostenfreie Übertragung eines geeigneten städtischen Grundstücks für das „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“)
Drucksachennummer: 0678/2022
- 3.13. Modellvorhaben „ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden“ - Beteiligungskonzept Stand 08.08.2022
Drucksachennummer: 0687/2022
- 3.14. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für die Maßnahme „Zuschuss sonstige Private ESF – östliche Bahnhofsvorstadt“
Drucksachennummer: 0666/2022
- 3.15. Antrag der SGI-Fraktion - Übertragung Stadtratsitzung -, **Reg.-Nr. 266-22**
- Stellungnahme der Verwaltung
- 3.16. Anträge zu Kita-App, **Reg.-Nr. 273-22, 274-22, 275-22** - Stellungnahmen der Verwaltung
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 34.Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird von Oberbürgermeister Steffen Zenner durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Gemäß § 39 SächsGemO weist Oberbürgermeister Zenner darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Stadtratsmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, und Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion bestellt.

1.1. Tagesordnung

keine Änderungen

1.2. Niederschrift über die 32. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 05.07.2022

Oberbürgermeister Zenner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 32. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 05.07.2022 fest.

1.3. Niederschrift über die 33. (Sonder-)Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 21.07.2022

Oberbürgermeister Zenner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 33. (Sonder-)Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 21.07.2022 fest.

1.4. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen aus der letzten Stadtratssitzung

1.5. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 05.07.2022

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die Verleihung der Stadtplakette der Stadt Plauen an Herrn Dr. Normann Haßler und an Herrn Werner Bamberger beschlossen.

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die Höhergruppierung einer Mitarbeiterin als Leiterin des Hortes der Grundschule Am Wartberg im Geschäftsbereich I, Fachbereich Jugend/Soziales/Schulen /Sport, Kinder- und Jugendeinrichtungen ab 20.09.2022 beschlossen.

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die unbefristete Einstellung und Eingruppierung von Herrn André Körner zum 15.07.2022 als Wirtschaftsförderer im Geschäftsbereich Oberbürgermeister beschlossen.

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die unbefristete Einstellung und Eingruppierung von Herrn Eric Hoffmann als Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport im Geschäftsbereich I beschlossen.

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen in Höhe von 30 TEUR für die Erstellung einer Bewerbung für das „Zukunftszentrum für Europäische Transformation und Deutsche Einheit“ beschlossen.

1.6. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Zenner weist darauf hin, dass die Stadtverwaltung Plauen die aktuellen Sorgen um Energie und Energiekosten sehr ernst nimmt. Die Stadtverwaltung Plauen hat sich entschlossen, keinen eigenen „Brandbrief“ zu diesem Thema nach Berlin zu senden. Es wurde festgelegt, dass sich die Kommunen des Kreisverbandes Vogtland einem entsprechenden Anschreiben des Sächsischen Städte- und Gemeindetages sowie des Sächsischen Landtages anschließen. Dieses Anschreiben ist mittlerweile auf dem Weg nach Berlin.

Oberbürgermeister Zenner informiert, dass ab 01.09.2022 die vom Bund erlassene „Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung“ gilt. Kurzfristig wurde daraufhin in der Stadt Plauen die Beleuchtung verschiedener öffentlicher Gebäude abgeschaltet. Nunmehr liegt ein Antrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 279-22**, vor, welchem Oberbürgermeister Zenner gerne folgen möchte.

Der Antrag lautet:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Beleuchtung des Rathauses einschließlich der 900-Jahre Plauen LED-Beleuchtung am Rathausturm, des Schlosshanges, des Komturhofes, des 134-er Denkmals (Stadtparkring) und ggf. des Lutherparks mit Lutherkirche und der Johanniskirche bis 22:00 Uhr weiterhin möglich ist und durchgeführt werden kann.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass dies geprüft wurde. Die Kosten seien sehr überschaubar, so dass dieser Antrag umgesetzt werden kann.

Oberbürgermeister Zenner bittet darum, bei der Berichterstattung zur Energiekrise die Rechtsgrundlagen eines Wirtschaftsunternehmens dringend zu beachten. Er weist darauf hin, dass die Stadtwerke Plauen aus den gegebenen Umständen keine „Sonderzufallsgewinne“ ziehen

2. Information

2.1. Wesentliche Abweichungen zum Haushaltsplan für das Jahr 2022

Drucksachennummer: 0682/2022

Frau Ute Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, teilt mit, dass heute zum ersten Mal über die wesentlichen Abweichungen zum Haushaltsplan im Stadtrat berichtet wird. Bisher hat der Fachbereich Finanzverwaltung dies in der Zuständigkeit des Finanzausschusses gesehen. Nach Hinweis von der zuständigen Prüfbehörde wird diese Information nunmehr im Stadtrat gegeben.

Frau Göbel erläutert den Inhalt der Vorlage.

Aus Sicht von Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, würde in der Anlage zur Vorlage unter Pkt. 2 und Pkt. 3 aus seiner Sicht ein Minus-Zeichen zu den voraussichtlichen Abweichungen fehlen.

Frau Göbel antwortet, dass es zwei Möglichkeiten gäbe, dies darzustellen. Einmal werden rein die Aufwendungen beachtet, wie es hier in der Darstellung der Fall ist (Brutto betrachtet – Mehraufwendungen). Die andere Möglichkeit der Darstellung würde immer auf den Saldo abzielen.

Information:

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt die in der Anlage dargestellten „Wesentlichen Abweichungen zum Haushaltsplan 2022“ zur Kenntnis.

2.2. Information zu den Ergebnissen der Änderung des Sächsischen Straßengesetzes

Drucksachennummer: 0689/2022

Frau Anyez Tschiersch, Sachbearbeiterin Straßenverwaltung, erläutert anhand einer Präsentation den Inhalt der Vorlage.

Information:

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt die Information zu den Ergebnissen der Änderung des Sächsischen Straßengesetzes zur Kenntnis.

3. Beschlussfassung

3.1. Neuberufung von sachkundigen Einwohnern im Finanzausschuss

Drucksachennummer: 0699/2022

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft nach § 44 Abs. 2 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in Verbindung mit § 6 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Plauen widerruflich auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion Herrn Hans-Joachim Wunderlich als beratendes Mitglied in den Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 34/22-1

3.2. Sitzungskalender 2023 für den Stadtrat und seine Ausschüsse
Drucksachenummer: 0668/2022

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Sitzungskalender 2023 für den Stadtrat der Stadt Plauen und seine Ausschüsse gemäß Anlagen.

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 34/22-2

3.3. Verordnung über die Aufhebung der 3. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2022 nach § 8 Abs. 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz
Drucksachenummer: 0700/2022

Stadtrat Rico Kusche, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, meldet sich zu diesem Tagesordnungspunkt als befangen und nimmt im Gästebereich Platz.

Herr Sorger, Leiter Tourismus, Marktwesen und Stadtmarketing, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Auf Nachfrage von Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, ob in der Vorlage unter „Beschlüsse, die aufzuheben sind“ statt der Beschluss-Nummer nicht doch die Drucksachenummer der letzten Vorlage stehen müsste, antwortet Oberbürgermeister Zenner, dass der Stadtratsbeschluss zur letzten Vorlage aufzuheben ist und somit richtigerweise die Beschlussnummer angegeben ist.

Weiterhin merkt Stadtrat Legath an, dass der Rückzug des Möbelhauses Biller nicht ganz freiwillig gewesen wäre. Es gab eine gerichtliche Entscheidung, die getroffen wurde, dass es keinen zwingenden Bezug der vorgesehenen Veranstaltung zum Datum 02.10.2022 gäbe.

Wenn eine Gewerkschaft geklagt hat und man sich dieser Klage nicht stellen möchte sei es aus Sicht von Oberbürgermeister Zenner ein Entgegenkommen, die geplante Veranstaltung auf einen anderen Tag zu verschieben.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, führt aus, dass die zeitliche Abfolge der Entscheidung in der Presse etwas anders dargestellt wurde. Es wäre nicht die Idee von Herrn Biller gewesen, die Veranstaltung um einen Tag vorzuziehen.

Stadtrat Mirko Rust, AfD-Fraktion, hat mit der Marktleitung des Möbelhauses Biller gesprochen. Es wurde ihm mitgeteilt, dass keiner im Möbelhaus Biller dagegen war, diese Veranstaltung am 02.10.2022 durchzuführen.

Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, merkt an, dass man diese Gelegenheiten wie eine Sonntagsöffnung gerade für ein so großes Möbelhaus nutzen sollte. Sie hinterfragt, ob es dem Stadtrat immer zustünde, solche Möglichkeiten „zu verbieten“.

Oberbürgermeister Zenner bittet um ordentliche Diskussion auch wenn unterschiedliche Meinungen vorliegen.

Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion DIE LINKE, führt aus, dass nicht alle Beschäftigten des Möbelhauses Biller davon begeistert seien, wenn sie sonntags arbeiten müssen.

Herr Sorger erläutert, dass er gemäß § 8 Abs. 2 des Ladenöffnungsgesetzes ein Anlass notwendig ist, um vorschlagen zu dürfen, dass an einem Sonntag geöffnet werden kann. Wenn es diesen Anlass nicht mehr gibt, egal aus welchen Beweggründen, muss Herr Sorger vorschlagen, die beschlossene Rechtsverordnung wieder aufzuheben, weil es keine Rechtsgrundlage mehr gibt. Was nun im Einzelnen dazu geführt hat, dass diese Veranstaltung verschoben worden ist, sei für die heute zu treffende Entscheidung demzufolge irrelevant.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, fragt nach, was passieren würde, wenn der Stadtrat heute dieser Vorlage nicht zustimmen würde.

Herr Sorger antwortet, dass wohl Herr Biller aus unternehmerischer Sicht trotzdem bei der Samstagsöffnung bleiben würde, da der Kartenvorverkauf für den Samstag bereits läuft.

Stadtrat Schwarz meint, dass Oberbürgermeister Zenner einem solchen Beschluss, wie ihn Stadtrat Gerbeth angedeutet hat, widersprechen müsste, weil er keine rechtliche Grundlage hätte.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Verordnung über die Aufhebung der 3. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2022 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich eines Straßenfestes mit Film-Event „Plauen 1122 – Die Geschichte der „Spitzenstadt“ am Sonntag, dem **02.10.2022**, begrenzt auf den Bereich Rosa-Luxemburg-Platz 7 und des Nahversorgungszentrums Rosa-Luxemburg-Platz.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 16 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 34/22-3

3.4. 4. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2022 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich der „Plauener Weihnacht“ am Sonntag den 04.12.2022

Drucksachenummer: 0670/2022

Herr Sorger, Leiter Tourismus, Marktwesen und Stadtmarketing, erläutert den Inhalt der Vorlagen von TOP 3.4. und TOP 3.5. insgesamt.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, spricht sich für die Vorlage aus.

Er möchte aber trotzdem darauf hinweisen, dass die im vorherigen Tagesordnungspunkt angesprochene Klageandrohung sich keineswegs gegen den Unternehmer richten würde, sondern gegen die Rechtsverordnung, welche die Stadt Plauen erlassen möchte. Deshalb bittet er die Stadtverwaltung darum, in solchen Fällen nicht vorausseilend zurückzuziehen, sondern mit den betroffenen Unternehmern zu kommunizieren.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, fragt nach, ob es Sinn macht, die Innenstadtöffnung von den beiden anderen (von der Gewerkschaft verdi bemängelten) Öffnungen abzutrennen.

Oberbürgermeister Zenner lässt dies prüfen, ob eine Abkopplung Innenstadt und Außengelände sinnvoll erscheint.

Stadtrat Legath bittet darum, dass auch die Stellungnahme des Juristen künftig den Stadträten zur Kenntnis gegeben werden sollte.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass der Jurist bestätigt hat, dass die Vorlage fachlich und rechtlich korrekt formuliert wurde.

Stadtrat Legath merkt an, dass man das in der Vorlage, *Drucksachenummer: 0671/2022*, vorgeschlagene Straßenfest mit Adventstheater zukünftig vielleicht in der Innenstadt durchführen könnte, um die Belebung der Innenstadt weiter zu verbessern.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, weist darauf hin, dass die Stellungnahme der verschiedenen Organisationen zu den Sonntagsöffnungszeiten nicht im Ratsinformationssystem „session“ vorliegen.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass die Stellungnahmen an alle Fraktionen zur Kenntnis versandt wurden, so dass alle Mitglieder des Stadtrates die Möglichkeit zur Einsichtnahme hatten. **Künftig sollen diese Stellungnahmen auch im „session“ eingestellt werden.**

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 4. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2022 nach § 8 Absatz 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich der „Plauener Weihnacht“ am Sonntag, dem **04.12.2022**, begrenzt auf ausgewählte Straßenzüge in den Bereichen Einkaufsinnenstadt, Rosa-Luxemburg-Platz und Alte Jöbñitzer Straße 30 (Anlagen 1, 2 und 3).

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 34/22-4

3.5. 5. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2022 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich der „Plauener Weihnacht“ am Sonntag den 18.12.2022

Drucksachenummer: 0671/2022

siehe TOP 3.4.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 5. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2022 nach § 8 Absatz 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich der „Plauener Weihnacht“ am Sonntag, dem **18.12.2022**, begrenzt auf ausgewählte Straßenzüge in den Bereichen Einkaufsinnenstadt, Rosa-Luxemburg-Platz und Alte Jöbñitzer Straße (Anlagen 1, 2 und 3).

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 34/22-5

3.6. 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2023 nach § 8 Abs. 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des „Vogtländischen Musiktages mit Straßenfest“ am 08.01.2023

Drucksachenummer: 0672/2022

Herr Sorger, Leiter Tourismus, Marktwesen und Stadtmarketing, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, kritisiert die Sonntagsöffnung des Möbelhauses Biller auch im Hinblick auf die sehr hohen Energiekosten.

Klar kritisieren müsse man nach Meinung von Stadtrat Legath auch, dass es den Eindruck macht, dass sich die Verwaltung die Begründungen für die Öffnungen von den Unternehmen schreiben lassen würde. Anders sei es ihm nicht erklärbar, dass von einem gut beheizten Festzelt die Rede sein kann, was eher nach einer Werbebotschaft als nach einer Begründung für die Sonntagsöffnung aussehen würde. Man sollte seiner Meinung nach diese Sonntagsöffnung ablehnen.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, spricht sich grundsätzlich für den Sonntagschutz und die Familien aus. Trotzdem müsse man beachten, dass sich die Zeiten in den letzten 2 Jahren massiv geändert hätten. Die Handelslandschaft habe sich in Richtung Internet verlagert. Die Unternehmen hätten massive Probleme mit den gestiegenen Energiekosten und dem veränderten Kaufverhalten der Kundschaft.

Die Unternehmen seien aber gezwungen, nach Alternativen zu suchen, um Umsätze zu generieren. Deshalb sei es wichtig, diese Sonntagsöffnung zu unterstützen. Stadtrat Schmidt geht davon aus, dass auch die Beschäftigten derzeit durchaus konform gehen würden diesen Sonntag zu arbeiten

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, kann den Ausführungen von Stadtrat Legath bezüglich des hohen Energieverbrauchs nicht teilen. Dieser Energieverbrauch wäre genauso an einem anderen Wochentag gegeben. Ein geöffneter Sonntag kurz nach Weihnachten würde sich nach Meinung von Stadtrat Gerbeth gut eignen, um größere Umsätze zu generieren.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, weist darauf hin, dass es nach wie vor einen gewissen Standortwettbewerb gibt. Man sollte auf den Erhalt des Handelsstandortes Plauen achten.

Weiterhin würde derzeit überall Personal gesucht, so dass wohl niemand entlassen würde, der sonntags nicht arbeiten möchte.

Stadtrat Rico Kusche, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, merkt an, dass die Einzelhändler nach 2 Jahren Corona-Pandemie „ums Überleben“ kämpfen müssten. Man sollte jede Möglichkeit nutzen, um Umsätze zu generieren.

Stadtrat Eric Holtschke, Vorsitzender der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, denkt, dass es den Stadtratsmitgliedern nicht zustünde, dieses Thema aus Unternehmersicht zu bewerten. Er selbst wird für die Vorlage stimmen, weil er überzeugt sei, dass diese verkaufsoffenen Sonntage einen Synergieeffekt auch für andere Einrichtungen der Stadt Plauen haben werden.

Stadtrat Mirko Rust, AfD-Fraktion, merkt an, dass es wohl eher so sei, dass viele Menschen gerne zur Arbeit gehen und Interesse daran hätten, dass ihre Firma und ihr Arbeitsplatz erhalten bleiben.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2023 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des „Vogtländischen Musiktages mit Straßenfest“ am Sonntag, dem **08.01.2023**, begrenzt auf den Bereich Rosa-Luxemburg-Platz 7 und des Nahversorgungszentrums Rosa-Luxemburg-Platz.

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 34/22-6

3.7. Feststellung des Jahresabschlusses 2020

Drucksachenummer: 0680/2022

Herr Martin Scheibner, Leiter Rechnungsprüfungsamt, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Herr Scheibner teilt u. a. mit, dass sich im Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 insgesamt 7 geringfügige Prüfungsfeststellungen ergeben haben, die weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit zu einer Einschränkung des Prüfungsurteils führten.

Das Rechnungsprüfungsamt erteilt dem Jahresabschluss der Stadt Plauen für das Jahr 2020 einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk.

Oberbürgermeister Zenner merkt an, dass die finanzielle Lage der Stadt Plauen trotzdem angespannt sei. Durch die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine würde dies noch drastisch verschärft. Bezüglich eines Wertes von 12,3 % Gewerbesteuern müsse man schauen, dass der Ausbau des Gewerbegebietes Oberlosa zu einem guten Abschluss gelangen kann. Die Planungen für ein Gewerbegebiet in Kauschwitz müssen ebenfalls vorgebracht werden.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen stellt nach der Durchführung der örtlichen Prüfung gemäß § 104 SächsGemO den Jahresabschluss 2020 mit

- einer Bilanzsumme von	624.902.913,30 EUR
- einem Basiskapital von	341.637.593,14 EUR
- einem Endbestand von liquiden Mitteln (Vermögensrechnung)	25.473.581,46 EUR
- einem Überschuss im ordentlichen Ergebnis von	2.603.904,11 EUR
- einem Überschuss im Sonderergebnis von (Ergebnisrechnung)	1.986.233,01 EUR

- einem Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von	5.304.983,32 EUR
- einem Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit von	72.428,45 EUR
- einem Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit von	- 346.827,98 EUR
- einer Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln von (Finanzrechnung)	4.981.207,45 EUR

fest.

Der nach Verrechnung von Fehlbeträgen im ordentlichen Ergebnis (4.043.511,96 EUR) und im Sonderergebnis (1.159.209,17 EUR) mit dem Basiskapital (gemäß § 72 Abs. 3 Satz 3 SächsGemO) entstandene Überschuss im Gesamtergebnis in Höhe von 9.792.858,25 EUR wird in Höhe von 6.647.416,07 EUR in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und in Höhe von 3.145.442,18 EUR in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt.

Zudem wird gemäß § 24 Abs. 3 Satz 2 SächsKomHVO ein Betrag in Höhe von 646.350,58 EUR vom Basiskapital in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses übertragen.

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss 2020 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 34/22-7

3.8. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen für Zuschüsse an die BÄDER PLAUEN GmbH **Drucksachenummer: 0681/2022**

Frau Ute Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, teilt mit, dass ihre Fraktion dieser Vorlage zustimmen wird.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, merkt an, dass auch seine Fraktion dieser Vorlage zustimmen wird. Gleichzeitig hat die CDU-Fraktion in der vergangenen Woche einen Antrag gestellt, um durch die Verwaltung prüfen zu lassen, inwieweit Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden und Grundstücken installiert werden könnte.

Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, befürwortet die Vorlage. Sie fragt aber nach, ob es derzeit möglich sei, eine solche Anlage zu bekommen.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass bereits im Vorfeld Angebote eingeholt wurden. Der Auftrag sei bereits erteilt worden.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen im Jahr 2022 in Höhe von 160.000 EUR zur Finanzierung eines ungeplanten Investitionszuschusses an die BÄDER PLAUEN GmbH für die Anschaffung und Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Stadtbades.

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen im Jahr 2022 in Höhe von 92.425 EUR zur Erhöhung des Zuschusses im Ergebnishaushalt an die BÄDER PLAUEN GmbH für den Bereich Freibäder.

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 34/22-8

**3.9. Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Plauen bis 2035, Teil A
- Analyse und Bedarfsplanung
Drucksachennummer: 0571/2022**

Frau Simone Schurig, Leiterin Schul- und Sportreferat, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, vermisst in der Sportstättenplanung die BMX-Anlage an der Weißen Elster. Dieser Verein hatte darum gebeten, eine Trainingsmöglichkeit für die Wintermonate zu finden.

Herr Dipl.-Ing. Michael Reißig, Architekt Konzeptionsplanung, Sportstättenbau der Firma Fugmann + Fugmann Architekten und Ingenieure GmbH, antwortet, dass diese BMX-Anlage mit aufgenommen wurde. Allerdings wird sie in der Ausarbeitung als Skateranlage genannt und entsprechend bewertet.

Frau Schurig ergänzt, dass nunmehr der Bedarf und ggf. die Aufnahme in die Prioritätenliste geprüft wird.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, bedankt sich im Namen der Fraktion für die Erstellung der Sportstättenentwicklungsplanung. Sie hält dies für eine gute Grundlage für die anschließende Planung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Plauen bis 2035, Teil A - Analyse und Bedarfsplanung.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 34/22-9**

**3.10. Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels für die Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0660/2022**

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister Geschäftsbereich I, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, erläutert die Bedeutung eines Mietspiegels. Gleichzeitig erwähnt er den Antrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 230-22**, auf Erstellung eines Mietspiegels für die Stadt Plauen.

Die CDU-Fraktion vertritt die Auffassung, dass für die Stadt Plauen ein qualifizierter Mietspiegel erstellt werden sollte.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, fragt nach, ob es sinnvoll gewesen wäre, bezüglich der Finanzierung in die Vorlage mit aufzunehmen, dass man das Land Sachsen bzw. den Bund in die Pflicht nimmt, um die Kosten für die Erstellung des Mietspiegels zumindest teilweise zu übernehmen.

Oberbürgermeister Zenner führt aus, dass die Position der Stadt Plauen hierzu schriftlich im Anhörungsverfahren dargelegt werden müsse.

Frau Ute Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, unterstreicht, dass es noch nicht gesichert sei, dass die Stadt Plauen hier finanzielle Mittel vom Land bzw. vom Bund erhält. Aus ihrer Sicht sei es der richtige Weg, dass Oberbürgermeister Zenner bzw. Bürgermeister Kämpf versuchen sollten, hierzu im Landtag noch etwas zu erreichen. Man müsse sich aber bewusst darüber sein, dass hier eine finanzielle Mehrbelastung auf die Stadt Plauen zukommen kann.

Im Haushaltsplan wurde es so eingestellt, dass die Stadt Plauen die Aufwendungen erstattet bekommen, aber ob das tatsächlich gelingt, sei aus heutiger Sicht keineswegs gesichert.

Stadtrat Thomas Hoyer, AfD-Fraktion, spricht sich persönlich für die Erarbeitung eines Mietspiegels aus. Die Kosten, welche in der Vorlage aufgeführt sind, wären aber für Stadtrat Hoyer schwer nachvollziehbar. Die Höhe der Kosten sollte seiner Meinung nach noch einmal genau recherchiert werden.

Bürgermeister Kämpf antwortet, dass es wichtig sei, die Kosten transparent und detailliert aufzuzeigen um dem Land deutlich zu machen, wie hoch die Belastung der Übernahme dieser Aufgabe für die Stadt Plauen ist. Im Verfahren und in der Umsetzung wird die Stadtverwaltung aber darauf achten, kosten-effizient und effektiv in der Abarbeitung zu handeln.

Nach Meinung von Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion DIE LINKE, wäre der Bund in der Pflicht für die Kostenerstattung an die Stadt Plauen.

Bürgermeister Kämpf merkt an, dass der Bund die Aufgabe an die Länder übertragen habe. Deshalb wäre nun das Land Sachsen in der Pflicht, die Mehrbelastungen gegenüber dem Bund deutlich zu machen. Günstig wäre es seiner Meinung nach, wenn das Land Sachsen für alle sächsischen Kommunen einen einheitlichen qualifizierten Mietspiegel erstellen würde. Dies hätte den Vorteil einer Vergleichbarkeit in den sächsischen Kommunen.

Da aber das Land Sachsen die Aufgaben an die Stadt Plauen weitergegeben hat, müsse man den Ausgleich vom Land fordern.

Stadtrat Legath übergibt folgenden geänderten Beschlussvorschlag an Oberbürgermeister Zenner:

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen fordert, dass der Freistaat Sachsen die Kosten für die Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels übernimmt.

Oberbürgermeister Zenner lässt diesen Vorschlag abstimmen.

Beschluss zum Antrag der Fraktion DIE LINKE:

Aufnahme eines 2. Beschlusspunktes:

Der Stadtrat der Stadt Plauen fordert, dass der Freistaat Sachsen die Kosten für die Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels übernimmt.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 34/22-10**

Oberbürgermeister Zenner ruft nunmehr zur Abstimmung des geänderten Beschlussvorschlages der Vorlage auf.

Ergänzter Beschluss zur Vorlage:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels unter Beteiligung der AG Mietspiegel.

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen fordert, dass der Freistaat Sachsen die Kosten für die Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels übernimmt.

**Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 34/22-11**

**3.11. Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Fertigstellung des Anbaus einer Fluchttreppe an der GS Herbart
Drucksachennummer: 0679/2022**

Herr vom Hagen, Leiter Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung weiterer außerplanmäßiger Auszahlungen in Höhe von 65.000 EUR im Jahr 2022 für die Fertigstellung des Anbaus einer Fluchttreppe an die Grundschule Herbart (Investitions-Nr. 12-0000004 GS Herbart - Sanierung/Fluchttreppe).

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 34/22-12

3.12. Grundstücksverkehr (Kostenfreie Übertragung eines geeigneten städtischen Grundstücks für das „Zukunftscenter für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“)
Drucksachenummer: 0678/2022

Oberbürgermeister Zenner erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, fragt nach, was bezüglich der dann wegfallenden Parkplätze am Neustadtplatz geplant ist.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass bei der Planung des Zukunftscenters der Anbau eines Parkhauses im Gespräch sei. Dies hätte auch Vorteile für die Innenstadtbelebung.

Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion DIE LINKE, äußert sich positiv zum Thema. Einerseits würden zwar die Parkgebühren auf dem Neustadtplatz verloren gehen und die Stadt würde ein Grundstück „verschenken“. Andererseits würden zusätzliche Arbeitsplätze mit dem Zukunftscenter geschaffen. Das Projekt insgesamt sowie die Steuereinnahmen der dort Beschäftigten würden nach Meinung von Stadtrat Schwarz auch wieder Einnahmen für die Stadt Plauen einbringen.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass auch Hotels und Gaststätten von dem Bau profitieren würden. Gleichzeitig würde Plauen einen nicht unerheblichen Teil der Forschungslandschaft bekommen. Man könne also höhere Bildung in Plauen ansiedeln.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, führt aus, dass Plauen mit diesem Zukunftscenter eine sehr große Chance erhalten würde, Forschung und Kultur in die Stadt Plauen zu holen.

Oberbürgermeister Zenner weist darauf hin, dass sich die Stadt Plauen weder an den Baukosten noch an den Betreiberkosten für das Zukunftscenter beteiligen müsste.

Stadtrat Eric Holtschke, Vorsitzender der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach, wann mit der Finalisierung der Bewerbung zu rechnen sei.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass die Bewerbung pünktlich am 30.09.2022 in Cottbus abgegeben wird. Man überlege noch, ob die Bewerbung persönlich vom Büroleiter, Herrn Krämer, abgegeben wird. Danach erfolgt eine Sichtung aller Bewerbungen durch die Jury. Aus den eingereichten Projekten werden einige Städte ausgewählt, die von der Jury besucht werden. Man geht derzeit davon aus, dass Leipzig und Plauen auf jeden Fall einen Besuch erhalten werden. Mit diesen Besuchen wird für Ende November 2022 gerechnet. Die Entscheidung der Jury soll im Dezember 2022 erfolgen.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, unterstützt die Stadt Plauen bei der Überlegung, dass die Bewerbungsunterlagen persönlich abgegeben werden sollten.

Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, unterstützt die Bewerbung der Städte Plauen und Leipzig auch in seiner Funktion als Landtagsabgeordneter.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass er bezüglich einer Aufstockung der finanziellen Mittel für die Bewerbung bereits mit dem sächsischen Ministerpräsidenten gesprochen hat. Man wird jede Möglichkeit nutzen, um die Bewerbung der Städte Plauen und Leipzig positiv zu unterstützen.

Beschluss:

1. Die Stadt Plauen wird an den Bund bzw. das geplante Zukunftszentrum zur Errichtung und Betreibung des „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“ ein Grundstück, bestehend aus Flurstück 4895/1 (Größe: 2.540 m²) und Teil von Flurstück 1706/28 (Größe: ca. 3.997 m²), alle Gemarkung Plauen, Gesamtgröße des Grundstücks: 6.537 m², kostenfrei übertragen.

2. Nach Zuschlag des „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“ für die Bewerbung Leipzig – Plauen wird dem Stadtrat das Rechtsgeschäft in der geeigneten rechtlichen Form der kostenfreien Übertragung nochmals zur Entscheidung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 34/22-13

3.13. Modellvorhaben „ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden“
- Beteiligungskonzept Stand 08.08.2022
Drucksachenummer: 0687/2022

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Frau Dipl.-Ing. Heike Roos, Firma RoosGrün aus Weimar, legt anhand einer Präsentation dar, was bisher in der so genannten Planungswerkstatt durchgeführt wurde.

Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, freut sich, dass dem Antrag ihrer Fraktion auf Bürgerbeteiligung bei diesem Projekt entsprochen wurde. Sie fragt folgendes nach:

Wie soll erreicht werden, dass schwierige Personengruppen (Seite 9) gut erreicht bzw. eingebunden werden? Beim Einzelvorhaben 9 wird am Anfang nicht erwähnt, welche Beteiligungsform dort vorgesehen ist. Wie kann das Querschnittsthema Klimaschutz in die Bürgerbeteiligung einfließen?

In der Anlage 1 wird von relevanten Akteuren Hochschule gesprochen. Was ist damit gemeint?

Frau Roos antwortet:

Es wird überlegt, Hochschulen von außen in Beteiligungsformaten hinzuzuziehen, um dort einen anderen Blick zu haben. Erfahrungen hierzu wurden z. B. im Rahmen eines Forschungsprojektes zum Kleinstadtgebiet in Bad Lobenstein gesammelt.

Das Querschnittsthema Klimaschutz wurde konkret in der „Planungswerkstatt“ diskutiert. Klimaschutz wurde auch im Kontext der Mobilität diskutiert.

Das Einzelvorhaben 9 - integrierte Prozessgestaltung Baukultur - ist das Beteiligungskonzept selbst. Deshalb findet sich hier keine Bürgerbeteiligung.

Beim vorgestellten Format „Planungswerkstatt“ gab es nach Meinung von Frau Roos einen niederschweligen Einstieg. Bei den Teilnehmern gab es hoch gebildete sowie auch ganz einfache Menschen quer über alle Altersgrenzen hinweg.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, fragt nach, welche Art von Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (außer dem geplanten Abenteuerspielplatz) noch vorgesehen ist.

Frau Roos antwortet, dass noch abgestimmt wird, welches Beteiligungsformat hierzu konkret verwendet werden soll. Zur Schulhofgestaltung der Kemmler-Oberschule und zur Turnhalle, die an dieser Schule entstehen soll, gab es bereits ein Beteiligungsformat, ebenso zur Sportplatzentwicklung an diesem Standort.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Beteiligungskonzept zum Modellvorhaben „ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden“ mit Stand vom 08.08.2022 unter Vorbehalt der Forderungen und Anregungen des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) sowie des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) sowie des sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung (SMR).

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 34/22-14

3.14. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für die Maßnahme “Zuschuss sonstige Private ESF – östliche Bahnhofsvorstadt“

Drucksachenummer: 0666/2022

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 79.261,70 EUR für die Maßnahme “Zuschuss sonstige Private ESF – östliche Bahnhofsvorstadt“ (Investitionsnummer 18Z-000096).

**Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 34/22-15**

**3.15. Antrag der SGI-Fraktion - Übertragung Stadtratssitzung -, Reg.-Nr. 266-22
- Stellungnahme der Verwaltung**

Stadtrat Eric Holtschke, Vorsitzender der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erläutert den Inhalt des Antrages.

Er teilt u. a. mit, dass sich die Fraktionsvorsitzenden im Ältestenrat darauf geeinigt haben, heute eine Grundsatzentscheidung zu diesem Thema zu treffen.

Herr Sebastian Barg, Sachbearbeiter Internetredaktion, Social-Media-Management, erläutert die Stellungnahme der Verwaltung anhand einer Präsentation.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass sich derzeit 25 Mitglieder des Stadtrates für eine elektronische Veröffentlichung der Stadtratssitzungen bereiterklärt haben.

Er weist darauf hin, dass der Datenschutz auf jeden Fall zu beachten sei – auch bei den Beschäftigten der Verwaltung.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, fragt nach, ob bekannt ist, wie viele Stadtratsmitglieder bzw. Verwaltungsangestellten der in der Präsentation aufgeführten Städte einer Videoübertragung widersprochen haben. Weiterhin fragt er nach, warum mit der Übertragung gewartet werden sollte, bis der Ratssaal fertig gestellt ist.

Herr Barg teilt mit, dass bei allen nachgefragten Städten einen einstimmigen Stadtratsbeschluss für die Übertragung der Sitzungen gegeben habe. Z. B. in Leipzig wird nur das Rednerpult und das Podium übertragen. In Zwickau wird u.a. auch das Publikum übertragen, hier wurde scheinbar datenschutzrechtlich nicht viel geklärt. Eigentlich müsste man von jeder Person, die während einer Sitzung übertragen wird, die datenschutzrechtliche Einwilligung einholen. Demzufolge würde es in Plauen keine vollständig übertragene Sitzung geben, weil derzeit lediglich 25 Stadtratsmitglieder zugestimmt haben. Der Beginn der Übertragung erst im fertig gestellten Ratssaal kam deswegen auf, da verschiedene technische Voraussetzungen notwendig sind und die derzeitige Planung auf den Ratssaal ausgelegt ist. Die Kameras mit der erforderlichen Technik werden von der ausgewählten Firma vor der Sitzung aufgebaut und danach wieder abgebaut.

Oberbürgermeister Zenner spricht sich für eine Übertragung der Stadtratssitzungen aus, um eine gewisse Transparenz nach außen zu bekommen.

Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, wünscht sich für Plauen eine einfache Lösung für die Übertragung der Stadtratssitzungen, wie das auch in Zwickau der Fall ist. Hier werden alle Sitzungen vom Westsachen-TV übertragen.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, teilt mit, dass seine Fraktion den Antrag unterstützen möchte. Maßgabe hierfür sei aber eine breite Beteiligung aller Stadträte. Bei derzeit 25 Zusagen stellt sich Stadtrat Schmidt aber die Frage, ob in diesem Falle der Kostenaufwand gerechtfertigt sei.

Grundsätzlich spricht sich die CDU-Fraktion für eine Übertragung der Sitzungen aus. Es müssen aber auf jeden Fall Detailfragen geklärt werden.

Stadtrat Schmidt schlägt vor, in den zuständigen Ausschüssen noch einmal darüber zu sprechen, welche Vorgehensweise sinnvoll wäre.

Stadtrat Gerald Schumann, Vorsitzender der AfD-Fraktion, führt aus, dass der Antrag durchaus zeitgemäß und angebracht ist.

Die AfD-Fraktion hat sich aber erst einmal zurückgehalten, da das Thema sehr komplex und sensibel sei.

Stadtrat Schumann bittet um vollumfängliche Einbeziehung und aktive Mitgestaltung der Stadtratsmitglieder bei der Erörterung der Möglichkeiten.

Die AfD-Fraktion möchte Herrn Barg gerne in die Fraktion einladen und eventuell auch externen Rat zu diesem Thema einholen.

Stadtrat Thomas Salzmann, CDU-Fraktion, hätte sich grundsätzlich für eine Übertragung bereiterklärt. Bei den in der o. g. Präsentation dargelegten Zahlen, wie wenige Menschen sich die Übertragungen in den anderen Städten anschauen würden, sei ihm aber „das Geld zu schade“. Wenn mehrere Redebeiträge ausgeblendet werden müssten, fehle seiner Meinung auch der Sinn einer solchen Übertragung. Deshalb wird Stadtrat Salzmann den Antrag ablehnen.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, fragt noch einmal zu den in der o. g. Präsentation angegebenen Zuschauerzahlen nach. Er hat verstanden, dass von diesen relativ wenigen Zuschauern ca. 50 % städtische Angestellte seien.

Oberbürgermeister Zenner legt nochmals folgende Nutzerzahlen dar:

Dortmund	618
Magdeburg	1.270
Zwickau	440
Erlangen	443
Weimar	488
Salzgitter	454
Halle	258
Krefeld	755

Herr Barg stellt klar, dass dies die Zugriffszahlen vom YouTube-Streaming seien. Die in der Präsentation angegebenen 150 bis 250 Personen beziehen sich auf den tatsächlichen Livestream der Sitzungen. Davon seien bei den ausgewählten Städten ca. 50 % städtische Mitarbeiter gewesen.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, befürwortet den Antrag im Namen seiner Fraktion. Anhand der heutigen Diskussion befürchtet er allerdings, dass dieses Thema wieder „zerredet“ wird. Er geht davon aus, dass die Nutzerzahlen bei entsprechender Werbung auch höher ausfallen könnten. Grundsätzlich sei zu respektieren, dass einzelne Stadtratsmitglieder nicht übertragen werden möchten. Gleichzeitig sei aber auch öffentlich bekannt, wer sich für den Stadtrat beworben habe.

Stadtrat Gerbeth bittet darüber nachzudenken, ob mit einer Übertragung der Stadtratssitzungen eventuell doch schon in der Festhalle Plauen begonnen werden könnte.

Stadtrat Gerd Steffen, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, hat ebenfalls seine Zustimmung für die Beteiligung an der Übertragung der Stadtratssitzungen gegeben. Für ihn seien z. B. 288 Nutzer eines Livestreams nicht zu wenige, sondern 288 interessierte Bürger, die die Arbeit des Stadtrates verfolgen wollen.

Stadtrat Steffen bittet alle Fraktionen um Zustimmung zu der heutigen Grundsatzentscheidung. Natürlich müsse dies noch im Detail besprochen und Kostenanalysen durchgeführt werden.

Stadtrat Holtschke führt aus, dass ihm die vorangegangene Debatte teilweise zu „behäbig, zu negativ“ gewesen wäre. Der Stadtrat der Stadt Plauen sollte jetzt die Möglichkeit wahrnehmen, sodass interessierte Bürger das Angebot kennenlernen, akzeptieren und vielleicht weitergeben könnten. Gleichzeitig sollten aber prioritär das Persönlichkeitsrecht sowie der Datenschutz für alle gewahrt werden.

Bezüglich des Zeitpunktes merkt Stadtrat Holtschke an, dass hier eine gewisse Vorlaufzeit benötigt würde.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, teilt mit, dass seine Fraktion den Antrag unterstützen wird.

Stadtrat Legath stellt folgende Fragen:

Was passiert, wenn die Stadtratssitzungen im Schnitt länger als 4 Stunden dauern?

Besteht die technische Möglichkeit, nur das Wort ohne ein Bild zu übertragen?

Kann es sein, dass Zwickau aufgrund der Sendelizenz von Westsachsen TV eine ganz andere Voraussetzung hat, als der Livestream?

Wäre dies auch für Plauen in Zusammenarbeit mit Westsachsen-TV eine Option?

Herr Barg antwortet, dass eine Übertragung ohne Bild sicher möglich sei. Dies müsse im Vorfeld geklärt werden.

Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, schlägt vor, die Übertragung erst einmal vielleicht für ein halbes Jahr auszuprobieren. Eventuell schließen sich die derzeit noch unentschlossenen Stadtratsmitglieder dann auch an.

Stadtrat Gerald Schumann, Vorsitzender der AfD-Fraktion, stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Beendigung der Debatte gemäß § 15 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Plauen.

**Abstimmung: 32 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 34/22-16**

Oberbürgermeister Zenner lässt nunmehr über den Beschlussvorschlag des Antrages abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:

1. Die Verwaltung der Stadt Plauen wird beauftragt, zukünftige Sitzungen des Stadtrates im Wege eines Livestreams in das Internet zu übertragen und eine Aufzeichnung dieses Livestreams in das Bürgerinformationsportal einzustellen.
2. Für die Durchführung der Aufnahme sowie der Bereitstellung des Streams und dessen Aufnahme ist aktiv nach Kooperationspartnern und Fördermöglichkeiten zu suchen und dem Stadtrat im Zuge der anstehenden Haushaltsverhandlungen die Kosten darzustellen.

**Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen; 7 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 34/22-17**

3.16. Anträge zu Kita-App, Reg.-Nr. 273-22, 274-22, 275-22 - Stellungnahmen der Verwaltung

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister Geschäftsbereich I, trägt die Stellungnahme der Verwaltung zu den eingereichten Anträgen vor. Aktuell wird die Einführung einer Kita-App zur Verbesserung der Kommunikation zwischen den kommunalen Kindertageseinrichtungen und den Eltern geprüft.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass sich die Stadtverwaltung Plauen des Inhaltes der Anträge der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 273-22, der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, Reg. Nr. 274-22 und der AfD-Fraktion, Reg. Nr. 275-22, annimmt.

Oberbürgermeister Zenner informiert an dieser Stelle, dass der 2. Transport mit Spenden von Plauener Bürgern wohlbehalten in Solotonoscha (Ukraine) angekommen ist.

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, bittet darum, in einer der nächsten Ausschusssitzungen oder in einer der nächsten Stadtratssitzungen darüber zu informieren, warum das Kneipp-Becken im Schlosspark Jößnitz seit ca. einem Jahr nicht in Betrieb ist.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine Information durch den Geschäftsbereich II im nächsten Stadtbau- und Umweltausschuss zu.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, führt aus, dass nach Aussage von Anwohnern der Kaltenbach in Jößnitz in der diesjährigen Sommerzeit fast kein Wasser geführt hat. Als Ursache wäre ausgemacht worden, dass der Zweckverband Wasser/Abwasser (ZWAV) in einem Quellgebiet Elsterberger Straße/Schöpsdrehe verstärkt Trinkwasser entnehmen würde, seit ein anderes Trinkwasserquellgebiet stillgelegt wurde.

Stadtrat Gerbeth fragt dazu folgendes nach:

Entspricht es den Tatsachen, dass dies der wesentliche Grund für das Austrocknen des Kaltenbaches ist?

Sind die entnommenen Mengen seit der Stilllegung eines anderen Quellgebietes wesentlich angestiegen?

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, dem Austrocknen des Kaltenbaches in der Ortslage Jößnitz entgegen zu wirken?

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, weist zum wiederholten Male darauf hin, dass die Sammelbehälter für Glas im Ortsteil Straßberg nicht regelmäßig geleert werden. Sie weiß, dass hier der Vogtlandkreis zuständig ist und wird dieses Thema auch wieder in der Kreistagsitzung ansprechen. Sie bittet darum, dass die Stadt Plauen trotzdem auch noch einmal beim Landratsamt Vogtlandkreis darauf hinweist.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass seitens der Stadtverwaltung regelmäßig darauf hingewiesen wird.

Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, führt zu dem teilweise schlechten Zustand der „Vater und Sohn“ Figuren im Stadtgebiet aus. Ihre Firma hat sich eine solche Figur gekauft. Nunmehr muss diese Figur nach nur 3 Monaten repariert werden. Dies würde u. a. auch daran liegen, dass für die Figuren nasses Holz verwendet wurde.

Stadträtin Knabe teilt mit, dass die Beschaffung und nun die Reparatur bisher 5.000 EUR gekostet haben. Sie bitte eindringlich darum, dass seitens der Wirtschaftsförderung mit der Agentur zu diesem Thema gesprochen wird.

Oberbürgermeister Zenner befürwortet, dass sich Herr Körner, Wirtschaftsförderer der Stadt Plauen dieses Themas annehmen wird.

Stadtrat **Lars Legath, Fraktion DIE LINKE**, führt aus, dass die Kinder- und Jugendbeteiligung in der Stadt Plauen Corona bedingt seit ca. 2 Jahren brach läge. Er fragt nach, wie es hier weitergehen soll und ob es dafür bereits eine Zeitschiene gibt.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister Geschäftsbereich I, antwortet, dass auch ihm die Weiterführung der Kinder- und Jugendarbeit sehr wichtig sei. Er hatte bereits mit den Kinder- und Jugendeinrichtungen ein Treffen zu diesem Thema einberufen. Allerdings gab es in letzter Zeit erst einmal andere Prioritäten.

Bürgermeister Kämpf wird das zuständige Gremium gezielt einberufen.

Der Ansatz für die Kinder- und Jugendbeteiligung sei gut und wird weiter im Blick behalten.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, führt aus, dass letzte Woche interessante Ortsbegehungen in Preißelpöhl und Reißig stattgefunden haben. Allerdings seien die Termine am Vormittag nicht geeignet für die berufstätige Bevölkerung. Sie bittet darum, solche Ortsbegehungen zu anderen Zeiten (evtl. auch am Wochenende) einzuplanen, um eine höhere Bürgerbeteiligung erreichen zu können.

Oberbürgermeister Zenner nimmt sich dieses Vorschlages an.

Stadtrat **Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion**, teilt mit, dass er mit einem kleinen Stickerei-Betrieb gesprochen habe, um ein Souvenir aus Plauener Spitze für die Tourist-Information anzufertigen. Nach Rücksprache mit dieser Firma hat er erfahren, dass die Stadt Plauen nicht auf dieses Souvenir zurückgreift.

Stadtrat Stubenrauch bittet **Oberbürgermeister Zenner** darum, hier etwas zu tun, um den Besuchern der Stadt Plauen etwas anbieten zu können, was den Namen Spitzenstadt Plauen unterstreicht.

Stadtrat Stubenrauch zeigt ein Exemplar dieses Souvenirs (Deckchen mit Motiv Rathaus, Johanniskirche, Nonnenturm – mit Schriftzug Spitzenstadt Plauen). Er übergibt dieses Exemplar an **Oberbürgermeister Zenner**.

Oberbürgermeister Zenner nimmt dieses Souvenir an und lässt dieses Thema in der Tourist-Information besprechen. Gegebenenfalls können dann Aufträge ausgelöst werden.

Stadtrat **Frank Schaufel, AfD-Fraktion**, fragt nach, ob die Stadt Plauen Möglichkeiten sieht, die eventuell auf die Händler umzulegenden Energiemehrkosten zum Plauener Weihnachtsmarkt möglicherweise „abzufedern“ und Planungssicherheit für die Händler zusagen könne.

Oberbürgermeister Zenner wird sich hierzu mit den beiden Bürgermeistern beraten, wie die Stadt Plauen die Händler hier entlasten könnte. Entsprechende Vorschläge werden unterbreitet.

Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, fragt nach, ob für den Plauer Weihnachtsmarkt eine (Kunst-) Eisbahn geplant und bestellt ist.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass von den bisherigen 3 Anbietern nur noch einer existiert. Dieser Anbieter hat die Preise mehr als verdoppelt. Gleichzeitig ist man der Meinung, dass Kunststoff in der heutigen Zeit nicht mehr als nachhaltig angesehen werden könne.

Stadtrat Gerald Schumann, Vorsitzender der AfD-Fraktion, fragt nach, ob es in der Stadt Plauen – speziell bei der Wirtschaftsförderung – eine Art Hotline gibt, wo Handwerker und Händler sich hinwenden können, wenn sie wegen der hohen Energiepreise in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass es solch eine Hotline derzeit nicht gibt. Man könne aber gerne darüber nachdenken. Der Wirtschaftsförderer Herr Körner sei aber sehr intensiv im Kontakt mit den vogtländischen Unternehmen.

Oberbürgermeister Zenner kann die betroffenen Unternehmen nur ermutigen, bei Herrn Körner anzurufen. Grundsätzlich könne aber Herr Körner nur versuchen, vermittelnde Gespräche zu führen.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Monika Mühle
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Peggy Glaß
Schriftführerin

Ingo Eckardt
Stadtrat